

# CHANCEN\_RISKEN

Information für Anleger

WERTPAPIERE

98/Februar 2012

## Finanzmärkte 2012: Wohin geht die Reise?



**Raiffeisen  
Bankengruppe**  
Oberösterreich



## AKTUELL

- 3\_ **Ein herausforderndes Jahr hat begonnen**  
MMag. Martin Schaller über die Aussichten für 2012
- 6\_ **Wirtschaftsgeschehen kompakt**  
Rundblick



## MARKT

- 8\_ **Aktienmärkte 2012: Die selbe Tonart wie 2011?**  
Schuldenproblematik dominiert weiterhin
- 10\_ **Aktienauswahl**  
Positive Einschätzungen von Raiffeisen RESEARCH
- 12\_ **Europäischer Stabilitätsfonds stärkt den Euroraum**  
EFSF ist in Kraft



## DATEN, FAKTEN, ZAHLEN

- 19\_ **Wirtschaftsbarometer**  
Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick
- 20\_ **Anleihen**  
Aktuelle Auswahl
- 21\_ **Fondskurse**  
KEPLER-FONDS KAG, Raiffeisen Capital Management



Was bewegt die Märkte 2012? Lesen Sie mehr darüber in dieser Ausgabe.



## IM BLICKPUNKT

- 4\_ **Das Jahr 2012 wird besser als prognostiziert!**  
Von Dr. Ludwig Scharinger, Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank OÖ
- 13\_ **Orientierungshilfe für Wertpapier-Anleger**  
Welche Chancen ergeben sich im Jahr 2012?
- 14\_ **Sorgen Sie mit dem Anlage-Check für optimalen Durchblick**  
Es ist Zeit für einen Check Ihrer Geldanlage
- 15\_ **Wie Sie jetzt von einem Depotübertrag aller Wertpapiere zu Ihrer Raiffeisenbank profitieren**  
Information zur neuen Kursgewinnbesteuerung
- 16\_ **„Nicht immer blind dem Herdentrieb an der Börse folgen!“**  
Jürgen Lukasser im Interview
- 18\_ **Starke Nerven führten beim OÖN-Börsenspiel 2011 zum Sieg!**  
OÖN-Börsenspiel Nummer zehn - dieses Jubiläum hatte es in sich
- 23\_ **Aktuelle TOP-Angebote**

## Besuchen Sie die Gewinn-MoneyWorld 2012 in Linz!

Der Informationstag für Geld und Vorsorge

Die GEWINN-MoneyWorld Linz bietet einen kompakten Überblick über den Finanzierungs- und Vorsorgemarkt sowie aktuelle Geld- und Anlagemöglichkeiten. Nutzen Sie das persönliche Gespräch mit kompetenten Fachleuten und lernen Sie das Einmaleins der Geldanlage.

Freuen Sie sich auf ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Fachvorträgen sowie den Abend-Highlights. Alle Vorträge sind für Besucher der GEWINN-MoneyWorld Linz kostenlos. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG unterstützt diesen für Anleger spannenden und lehrreichen Tag!



Donnerstag, 22. MÄRZ 2012  
Design Center Linz





# Ein herausforderndes Jahr hat begonnen

## MMAG. MARTIN SCHALLER ÜBER DIE AUSSICHTEN FÜR 2012

**Es scheint, als würden uns die beherrschenden Themen des Jahres 2010 und 2011 auch heuer noch beschäftigen. Lautet die Devise für 2012 also „alles wie gehabt“?**

Schon vor einem Jahr sind wir davon ausgegangen, dass die Schuldenkrise das beherrschende Thema an den Märkten bleiben wird. Diese Prognose ist leider eingetroffen. Die positive Nachricht ist, dass wir nun Schritt für Schritt einer hoffentlich nachhaltigen Lösung entgegensteuern. Die schlechte Nachricht folgt aber gleich auf dem Fuße. Das heißt noch lange nicht, dass sich die Wackelkandidaten deswegen plötzlich auf der sicheren Seite befinden.

### Maßnahmen zielen auf langfristige Stabilität ab

Bei den vergangenen EU-Gipfeln wurden jedenfalls Maßnahmen beschlossen, die auf die langfristige Stabilität des Währungsraums abzielen. Eine höhere Budgetdisziplin scheint daher endlich in greifbare Nähe zu rücken. Wenn die vorgegebenen Richtlinien umgesetzt werden, könnte mittelfristig auch das Vertrauen der Investoren in den Euroraum zurückkehren.

Kurzfristig ändern die neuen Budgetregeln aber nichts am wirklichen Brennpunkt: Den Finanzierungsschwierigkeiten einiger Euroländer. Ein neuerlicher Höhepunkt der Schuldenematik ist möglicherweise nur eine Frage der Zeit, da beispielsweise Italien bereits im ersten Quartal 2012 einen sehr hohen Refinanzierungsbedarf hat. Die Europäische Zentralbank dürfte also weiterhin gefordert sein, stabilisierend auf die Euro-Anleihenmärkte einzuwirken.

### Ausblick durchwachsen

Unser Ausblick bleibt daher auch für 2012 eher durchwachsen. Die Schul-

denkrise und potenzielle Lösungsansätze werden weiterhin für kräftige Auf- und Abwärtsbewegungen an den Märkten sorgen. Einen Belastungsfaktor wird auch die sich abschwächende Konjunktur darstellen, die sich erst im kommenden Jahr wieder stabilisieren sollte.

Was bedeuten diese gemischten Aussichten nun für die Anleger? Eine strategische Ausrichtung des Depots gewinnt zunehmend an Bedeutung. An diesem Punkt kommen Ihr Berater oder Ihre Beraterin in Ihrer Raiffeisenbank ins Spiel. Diese erarbeiten gerne für Sie die zielführenden Schritte, die für eine optimierte Veranlagung entscheidend sind. Lesen Sie dazu mehr in dieser Ausgabe auf der Seite 14.

### Solidität bleibt wichtiges Kriterium

Generell lässt sich festhalten, dass weiterhin Solidität ein unumstößliches Kriterium bei der Auswahl von Wertpapieren ist. Gerade bei Aktien ist es wirklich wichtig, sich über die Aussichten und die Aufstellung des jeweiligen Unternehmens zu informieren. Eine gute Unterstützung bieten hier die Analysen von Raiffeisen RESEARCH, die wir in jeder Ausgabe veröffentlichen.

### Attraktive Anleihen im Angebot

Für sicherheitsorientierte Anleger haben wir immer besonders attraktive Anleihen im Angebot, die sowohl kürzere als auch längere Laufzeiten abdecken und somit verschiedenste Anlagebedürfnisse erfüllen.

Abschließend bleibt mir nur noch, Ihnen für 2012 persönlich alles Gute zu

wünschen und natürlich auch viel Erfolg bei Ihren Veranlagungen. Uns steht ein herausforderndes Jahr bevor, das aber durchaus auch Chancen bietet. Nutzen wir Sie gemeinsam!

MARTIN SCHALLER



„Uns steht ein herausforderndes Jahr bevor, das aber durchaus Chancen bietet.“

MMag. Martin Schaller



# Das Jahr 2012 wird besser als prognostiziert!

VON DR. LUDWIG SCHARINGER,  
GENERALDIREKTOR DER RAIFFEISENLANDESBANK OÖ

**Der Beginn des Jahres 2012 hat wieder einmal gezeigt, wie wenig nachvollziehbar die Bewertungen mancher angloamerikanischen Ratingagenturen bereits sind. Der Markt reagiert jedoch vernünftiger als die Ratingagenturen.**

Die Downgrades von neun Euro-Ländern durch Standard & Poor's wurden vom Markt negiert. So gab es bei den Spreads für zehnjährige Staatsanleihen keine größeren Reaktionen der Märkte und auch eine neue Anleiheemission des – ebenfalls von Standard & Poor's schlechter eingestuft – EFSF wurde vom Markt sehr gut aufgenommen und war mehr als dreifach überzeichnet.

## Parameter für Ratings offenlegen

Dies zeigt, dass die Glaubwürdigkeit der Ratingagenturen sinkt. Sie erscheinen so lange nicht objektiv, bis sie ihre Parameter, die zu Up- oder Downgrades führen, offenlegen. Um hier mehr Transparenz zu schaffen, hat Michel Barnier, EU-Kommissar für Binnenmarkt und Dienstleistungen, in der EU-Kommission ein 18 Punkte-Programm vorgelegt. Im Stich gelassen wurde er dabei wieder einmal von den Engländern. Offensichtlich aus gutem Grund. Denn Großbritannien hat noch immer eine Triple A-Einstufung. Wenn man die volkswirtschaftlichen Kennzahlen der Briten mit denen Österreichs vergleicht, ist das eigentlich nicht erklärbar.

## Konjunktur ist auch eine Frage der Stimmung

Unabhängig von Rundumschlägen der Ratingagenturen hat die Wirtschaft in Ländern wie Österreich und Deutschland bis jetzt kaum Einbußen erlitten. Das zeigt, dass man sich auch an allzu pessimistischen Prognosen nicht ori-

entieren darf. Die Stimmung ist jedoch derzeit dennoch vielfach schlechter als es die Auftragslage der Unternehmer erwarten lässt. Dabei wäre es gerade jetzt ratsam, verstärkt die vielen Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten zu sehen. Denn die Konjunktur ist in erster Linie eine Frage der positiven psycholo-

gischen Erwartungshaltung und nicht so sehr eine Frage der Fakten.

## Chancen in Osteuropa

Aufgrund der offenen Grenzen bieten sich viele Chancen. Österreich und ganz besonders Oberösterreich haben sich zu einem hervorragend aufgestellten



„Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich ist und bleibt ein stabiler Partner für ihre Kunden.“

Dr. Ludwig Scharinger



Exportland entwickelt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ betreut von ihrem Heimatmarkt, zu dem neben Oberösterreich auch Süddeutschland und Tschechien zählen, zahlreiche Unternehmen bei ihren Exportaktivitäten: 21.310 Unternehmen werden nach Osteuropa, davon 440 nach Russland, 310 Firmen nach Indien, 761 nach China und 844 Unternehmen in die Türkei begleitet.

Insbesondere Osteuropa bleibt ein interessanter Markt, weil es dort noch viel aufzuholen gilt. Die Raiffeisenlandesbank OÖ kooperiert dort mit vor Ort ansässigen Banken und hilft heimischen Unternehmen, in diesen Wachstumsmärkten Fuß zu fassen.

#### **Öffentliche Budgets sind zu konsolidieren**

Neben vielen Chancen gilt es auch Herausforderungen zu bewältigen. So führt an einer Budgetkonsolidierung in Europa kein Weg vorbei. Ich bin auch für eine Verankerung der Schuldenbremse in der Verfassung, weil ich das für notwendig halte, damit Österreich mit den Anstrengungen, die unternommen werden, langfristig ernst genommen wird.

#### **„Steuerpatrone ist leer“**

Mit einer Abgabenquote von 44,2 Prozent hat Österreich bei den Steuern jedoch die oberste Grenze in Europa erreicht. Die Steuerpatrone ist daher leer. Weiters engt ein Übermaß an Steuern die private Initiative ein. Das ist wie im Fußball: Wenn der Schiedsrichter alles pfeift, kommt kein Spiel zustande. Daher geht es ausgabenseitig um ein Durchforsten der Förderungen, Reformen in der Administration, etwa im Bereich der Krankenanstalten, sowie eine Reform der Sozialversicherungsträger und eine bessere Abstimmung zwischen Bund, Ländern und Gemeinden.

Nachholbedarf gibt es darüber hinaus bei den Pensionen oder der Arbeitszeitflexibilisierung. Der Vergleich zu unseren Nachbarn zeigt, dass die Deutschen drei Jahre und die Schweizer sogar fünf Jahre länger arbeiten als wir.

Eine Angleichung des Pensionsantrittsalters bringt enorme Effekte: Wenn wir durchschnittlich um fünf Jahre später in Pension gehen, bedeutet das ein Einsparungspotenzial in Höhe von acht Milliarden Euro = weniger Defizit.

#### **Qualitatives Wachstum**

Neben Einsparungen geht es jedoch auch um qualitatives Wachstum, vor allem durch Investitionen in die Aus- und Weiterbildung oder die Infrastruktur. Investitionen in das Bildungssystem sind Investitionen in Richtung Vollbeschäftigung. Es sind Investitionen, um mit der technologischen Entwicklung Schritt zu halten und damit Exporte über rauchende Köpfe weiter voranzutreiben. Und es sind Investitionen, um die Dienstleistung und das Know-how im Europa der offenen Grenzen zu den Menschen zu bringen, damit die Menschen nicht wandern müssen.

#### **Keine Sorge um den Euro**

Ich bin zuversichtlich, dass das Jahr 2012 besser wird als prognostiziert. Wenn es in allen Euro-Ländern gelingt, die öffentlichen Budgets durch vernünftige Sparprogramme und zugleich durch qualitatives Wachstum zu konsolidieren, dann mache ich mir um den Euro keine Sorgen. Zum Euro gibt es keine Alternative! Jene, die immer wieder von einer Euro-Schwäche reden, haben kein Langzeitgedächtnis. Bei der Einführung des Euro als Buchgeld am 1. Jänner 1999 lag der Kurs bei 1:1,18 zum US-Dollar. Dann wurde der Euro ständig stärker, bis er bei 1:1,6 lag. Bei diesem Wechselkurs wurde Exportieren aus österreichischer Sicht fast unmöglich. Wünschenswert im Sinne unserer exportierenden Betriebe wäre ein Euro/Dollar-Verhältnis zwischen 1:1,20 und 1:1,40.

#### **EU: Das Friedensprojekt muss sich weiterentwickeln**

Die Europäische Union ist ein Friedensprojekt mit offenen Grenzen und wahnsinnig vielen Chancen. Europa muss aber agiler, beweglicher und handlungsfähiger werden. Es wird sich weiterentwickeln müssen zu einem Europa

der drei Geschwindigkeiten: einer Kerngruppe von Ländern mit allen Rechten und Pflichten, zu einer assimilierten Gruppe, die sich bemüht, in die Kerngruppe aufzusteigen und im Rahmen einer Freihandelszone eine assoziierte Gruppe, die möglicherweise ein Währungssystem ähnlich dem ECU vor der Euro-Einführung hat. So kann Europa ein Kontinent der Vielfalt sowie der offenen Grenzen bleiben und wird gleichzeitig dynamischer und wieder handlungsfähiger.

#### **Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist ein stabiler und solider Partner**

Entscheidend wird sein, dass wir uns durch überzogenes, spekulatives Accounting betrieben durch angloamerikanische Analysten und Ratingagenturen unsere mitteleuropäische Solidität nicht wegnehmen lassen. Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist und bleibt ein stabiler Partner für ihre Kunden und wird ihre Grundsolidität auch in Zukunft fortsetzen. Diese solide, kundenorientierte, nachhaltige und spekulationsfreie Geschäftspolitik hat sich auch im Jahr 2011 als richtig und erfolgreich erwiesen. Diesen Weg wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden auch in den kommenden Jahren fortführen.

#### **Gut gerüstet für 2012**

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist immer bei ihren Kunden geblieben und kann daher gemeinsam mit ihnen Erfolge erzielen. Wir sind ein stabiler und kalkulierbarer Partner und haben alle unsere Tätigkeiten auf unsere Kunden ausgerichtet. Das Betriebsergebnis konnte im Jahr 2011 um 25 Prozent auf 333 Millionen Euro gesteigert werden. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch eine besonders niedrige Cost-Income-Ratio von 36,3 Prozent – das heißt, dass bei einem Euro Ertrag die Kosten nur 36,3 Cent ausmachen.

Die Raiffeisenlandesbank OÖ ist daher gut aufgestellt und für das Jahr 2012 sowie für die Folgejahre gerüstet und geht mit ausreichender Sorgfalt und entsprechenden Reserven in die Zukunft.



# Wirtschaftsgeschehen kompakt

RUNDBLICK

## USA



### US-FLUGZEUGHERSTELLER BOEING ERHÄLT REKORDAUFTRAG

Der - nach Anzahl und Listenpreis der Flugzeuge - größte Auftrag in der Boeing-Geschichte umfasst 208 Modelle des Typs 737 im Wert von fast 19 Milliarden Dollar. Southwest Airlines will seinen Flugzeugbestand vorerst nicht aufstocken, sondern die alten Flugzeuge gegen neue austauschen. Erst im November hatte Boeing einen Großauftrag von der indonesischen Fluggesellschaft Lion Air in Höhe von 21,7 Milliarden Dollar für 230 Flugzeuge erhalten, doch der Deal ist noch nicht unter Dach und Fach. Southwest ist der beste Boeing-Kunde beim Flugzeugtyp 737. Die Airline hat mehr als 550 Stück und nutzt keine anderen Maschinen.

## DOW JONES

Stand 31.12.2011	12.217,60
Stand 24.01.2012	12.675,75
Veränderung in %	+ 3,75 %
Veränderung absolut	+ 458,15

## ISE 100

Stand 31.12.2011	51.266,60
Stand 24.01.2012	54.790,84
Veränderung in %	+ 6,87 %
Veränderung absolut	+ 3.524,24

## DEUTSCHLAND



### DEUTSCHLAND BEI ZUKUNFTSBRANCHEN TOP

Deutschland nimmt laut internationalen Experten im Wettbewerb um Zukunftsbranchen eine Spitzenposition ein und wird diese weiter ausbauen. Als Maßstab gilt die Ansiedlung von Wissensbranchen wie der Mikroelektronik, Biogenetik und Mikromechanik. Der Lehrstuhl für Unternehmensführung an der Universität Erlangen-Nürnberg befragte dazu Politiker, Spitzenmanager und Professoren aus 34 Ländern. Spitzenreiter sind nach übereinstimmender Beurteilung die USA vor den fast gleichauf liegenden Ländern England und Deutschland. Japan wurde als mittelklassig bewertet. Die „schlafenden Riesen“ China, Indien und Russland bleiben lediglich Schwellenländer.

## DAX

Stand 31.12.2011	5.898,35
Stand 24.01.2012	6.419,22
Veränderung in %	+ 8,83 %
Veränderung absolut	+ 520,87

## TÜRKEI



### TÜRKISCHE UNTERNEHMEN AUF EINKAUFSTOUR IN EUROPA

Die Krise in der EU bietet Unternehmen aus der Türkei gute Chancen für Expansion. Alleine im Rahmen des griechischen Privatisierungsprogramms ergibt sich ein Volumen von circa 50 Milliarden Euro. Der türkische Schuhhersteller Ziyilan hat nach eigenen Angaben mit Gesprächen zur Übernahme einer italienischen Schuhkette mit 51 Filialen in 41 Ländern begonnen. Das Interesse an der Übernahme europäischer Firmen spiegelt die wachsende Wirtschaftsstärke (7,5 Prozent im Jahr 2011) wider. Für 2012 geht die Regierung von vier Prozent Wachstum aus. Davon können EU-Länder derzeit nur träumen.



## ÖSTERREICH



### AUSSENHANDELSVOLUMEN ZWEISTELLIG GESTIEGEN

Wie die Statistik Austria vorläufig errechnete, lag der Gesamtwert der Einfuhren von Waren im Jahr 2011 (bis September) mit 97,08 Mrd. Euro um 17,3 Prozent über dem Vorjahreswert. Die Ausfuhr von Waren verzeichnete ebenfalls einen Zuwachs von 14,2 Prozent auf 91,10 Mrd. Euro. Aus den Mitgliedstaaten der EU wurden Waren im Wert von 69,67 Mrd. Euro (+16,1 Prozent) importiert, im Gegensatz dazu 63,73 Mrd. Euro (+13,4 Prozent) exportiert. Der Außenhandel mit Drittstaaten zeigte im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum einen Zuwachs bei den Importen von 20,3 Prozent auf 27,41 Mrd. Euro und bei den Exporten von 16,4 Prozent auf 27,37 Mrd. Euro.

## ATX

Stand 31.12.2011	1.891,68
Stand 24.01.2012	2.053,74
Veränderung in %	+ 8,57 %
Veränderung absolut	+ 162,06

## CHINA



### WELTWIRTSCHAFTSFORUM KÜRT HONGKONG ALS TOP-FINANZPLATZ

„Hongkongs Aufstieg an die Spitze unseres Index' bedeutet einen echten Meilenstein“, sagte Kevin Steinberg vom Weltwirtschaftsforum USA. „Auch wenn westliche Finanzzentren sich derzeit verständlicherweise auf kurzfristige Herausforderungen konzentrieren, sollte diese Studie ihnen als Weckruf dafür dienen, dass ihre langfristige Führungsrolle in Gefahr ist.“ Hongkong profitiert der Studie zufolge von der derzeitigen Schwäche des Westens. So bekam es die besten Noten für die Stabilität seines Finanzsystems, was die Autoren mit dem geringen Risiko einer Schuldenkrise begründen. Hongkong zeige sich „belastbar in einer Zeit großer Unsicherheit und Volatilität“.

## HANG SENG

Stand 31.12.2011	18.434,40
Stand 20.01.2012	20.110,37
Veränderung in %	+ 9,09 %
Veränderung absolut	+ 1.675,97

## SINGAPUR



### UNTERNEHMERFREUNDLICHES SINGAPUR

Singapur hat sich trotz seiner nur fünf Millionen Einwohner (von denen laut „Global Wealth Report“ im Durchschnitt jeder siebte ein Millionär ist) erfolgreich als Tor zu den asiatischen Boommärkten positioniert. Im jüngsten Doing Business Report der Weltbank belegte Singapur als unternehmerfreundlichstes Land weltweit den ersten Platz. 2010 wuchs das Bruttoinlandsprodukt um spektakuläre 14,5 Prozent; 2011 noch um fünf Prozent. Für 2012 erwartet man aber eine deutliche Verlangsamung, da die Folgen der Euro-Krise für die Konjunktur auch in Asien zu spüren sein werden.

## STI

Stand 31.12.2011	2.646,35
Stand 24.01.2012	2.880,71
Veränderung in %	+ 8,86 %
Veränderung absolut	+ 234,36



# Aktienmärkte 2012: Die selbe Tonart wie 2011?

## SCHULDENPROBLEMATIK DOMINIERT WEITERHIN

Weltweit blicken die Aktionäre auf ein bewegtes Jahr 2011 zurück. Während sich in den ersten sechs Monaten die Märkte zwar schwankungsfreudig, aber in Summe positiv präsentiert haben, hat in der zweiten Jahreshälfte die Unsicherheit aufgrund der Staatsschuldendiskussion für fallende Aktienkurse gesorgt.

Mit steigenden Kursen sind die internationalen Aktienmärkte in das Jahr 2011 gestartet. Im März ist es aufgrund der Erdbebenkatastrophe in Japan aber zu ersten Kursrückschlägen gekommen. Nach dem Beben hat Mitte März ein Tsunami weite Teile der Nordostküste überflutet. Im Atomkraftwerk Fukushima ist es zum Reaktorunfall gekommen, wodurch riesige Gebiete um die Unglücksreaktoren evakuiert werden mussten.

Über den gesamten Globus haben die Märkte kurzfristig mit deutlichen Kursabschlägen reagiert. Anleger haben befürchtet, dass eine nukleare Katastrophe dieses Ausmaßes nachhaltige negative Auswirkungen auf die japanische und auch auf die globale Wirtschaftsentwicklung haben würde. Die Kursrückgänge waren aber nur von kurzer Dauer.

Die zweite Jahreshälfte stand dann ganz im Zeichen der Staatsverschuldungen. Sowohl in den USA als auch in Europa hat die Schuldenthematik für starke Bewegungen an den Aktienmärkten gesorgt. In den USA ist es nach monatelangen Verhandlungen einer überparteilichen Kommission im US-Kongress nicht gelungen, ein gemeinsames Kon-

zept im Kampf gegen die Schuldenproblematik auszuarbeiten. Aufgabe des Komitees war es, sich auf Einsparungen von mindestens 1,2 Billionen US-Dollar für die nächsten zehn Jahre zu einigen. Knapp ein Jahr vor der nächsten Präsidentenwahl belaufen sich die Schulden der USA auf rund 15 Billionen US-Dollar.

In Europa hat sich die Schuldenkrise mehr und mehr zu einer politischen Krise in einzelnen Ländern und der EU ausgeweitet. Vor allem Griechenland stand im Mittelpunkt des Geschehens.

Die Gefahr des Staatsbankrotts und eines Überschwappens auf andere angeschlagene europäische Länder haben die Politiker auf den Plan gerufen. Bei mehreren Gipfeltreffen haben sich die EU-Regierungschefs bis Anfang Dezember auf verschärfte Spar- und Kontrollauflagen geeinigt. Dieses Ergebnis wurde als wichtiger erster Schritt auf einem langen, steinigen Weg interpretiert. Aufgrund der Entwicklung der Schuldenkrise ist es bei der Finanzierung ihrer Staatsschulden über Anleihen in vielen Euroländern zu deutlichen Renditeauf-





schlägen gekommen. Im Chart wird ersichtlich, dass Italien, aber auch Frankreich und Österreich, deutlich mehr als Deutschland zahlen mussten, um sich neues Kapital an den Märkten aufnehmen zu können.

#### Ausblick 2012 – ein spannendes Jahr steht bevor

Die Turbulenzen an den Finanzmärkten sowie die politischen Querelen haben auch die Realwirtschaft erreicht. Während in den USA die zuletzt veröffentlichten Daten auf ein schwächeres Wirtschaftswachstum hinweisen, sieht es in Europa ebenfalls durchwachsen aus. Viele Volkswirte erwarten nicht nur ein Abschwächen, sondern befürchten in den nächsten Quartalen einen Rückgang der Konjunktur in einigen europäischen Staaten.

Viele internationale Organisationen, wie beispielsweise die OECD und der IWF haben ihre Prognosen für 2012 nach unten angepasst. Dementsprechend hat auch die EZB reagiert. Unter dem neuen Präsidenten Mario Draghi ist es zu Leitzinssenkungen gekommen.

Trotz der zahlreichen Unsicherheitsfaktoren haben sich die internationalen Aktienmärkte zuletzt gut gehalten. Im

heurigen Jahr bleiben die Rahmenbedingungen allerdings herausfordernd.

### Sehr gute Ertragsituation vieler Unternehmen unterstützt die Märkte

Als starker Unterstützungsfaktor hat sich zuletzt die ausgezeichnete Ertragsituation vieler Unternehmen herausgestellt. Die schwächere wirtschaftliche Entwicklung wird sich aber auch bei den Konzernen bemerkbar machen.

Man muss daher davon ausgehen, dass einige Betriebe ihre Gewinnprognosen nach unten anpassen werden. Der Großteil der Unternehmen wird dennoch weiterhin Gewinne erwirtschaften. Die Anpassungen der Gewinnprognosen, auch bekannt unter der Bezeichnung „Gewinnwarnung“, werden allerdings immer wieder kurzfristig für Unruhe an den Aktienmärkten sorgen.

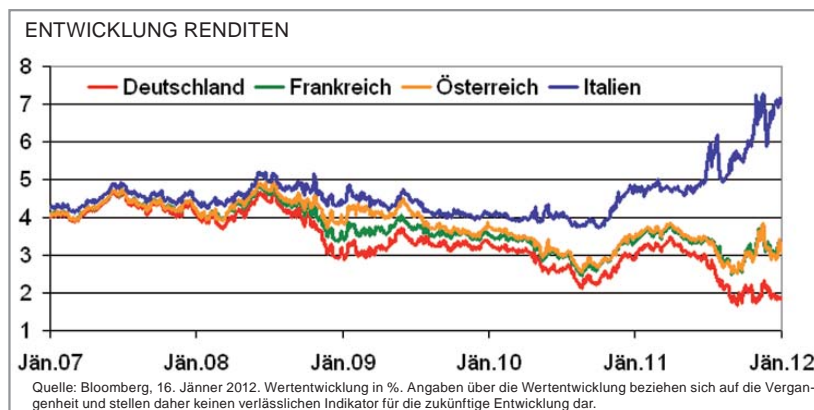
Branchenmäßig werden wie im vergangenen Jahr defensive Sektoren, wie solide dividendenstarke Unternehmen aus der Pharma- und Nahrungsmittelbranche sowie Erzeuger von Basis-Konsum-

gütern zu den Favoriten zählen. Aber auch der IT-Sektor wird von vielen Analysten aufgrund attraktiver Bewertungen und anhaltend starker Nachfrage nach Smartphones und Tablets sehr gut eingestuft. Interessant könnten auch Aktien von Unternehmen sein, die sich stark in Schwellenländern engagieren und vom dortigen stärkeren Wirtschaftswachstum profitieren.

Zusätzlich zur Unternehmensentwicklung werden die Staatsschuldenthematik sowohl in Europa als auch in den USA und die weltweite Konjunkturerwicklung das Börsengeschehen maßgeblich beeinflussen.

Im Gegensatz zu 2011 ist aber zu hoffen, dass sich in puncto Staatsverschuldungen langfristige Lösungsansätze ergeben, die den Aktienmärkten schlussendlich einiges an Potenzial für Kursanstiege liefern sollten. Ist es im ersten Halbjahr also noch durchaus möglich, dass die wichtigsten Indizes Jahrestiefstände testen, sehen wir im weiteren Jahresverlauf gute Chancen, dass die Staatsschuldendiskussion als dominanter Einflussfaktor etwas zurückgedrängt wird.

THOMAS BRUNNMAYR



#### RESÜMEE:

2012 wird für die internationalen Aktienmärkte neuerlich ein schwieriges Jahr. Aufgrund des langwierigen Konsolidierungsprozesses der europäischen Krisenländer müssen Anleger weiterhin mit hohen Schwankungen rechnen. Angesichts der niedrigen Kapital- und Geldmarktzinsen und der historisch gesehen günstigen Bewertung sollten jedoch Aktien von ausgewählten Branchen und Einzeltitel durchaus Erholungspotenzial aufweisen.



# Aktienauswahl

## POSITIVE EINSCHÄTZUNGEN VON RAIFFEISEN RESEARCH

Hier werden jene Unternehmen vorgestellt, deren Aktien von Raiffeisen RESEARCH positiv gesehen werden. Die Einschätzungen geben einen Ausblick auf die kommenden zwölf Monate.

Hinweis gem. § 48f Abs 9 Z 1 BörseG: Aufsichtsbehörde ist die FMA Österreichische Finanzmarktaufsicht



## Aktienanalyse Rosenbauer

### Einschätzung: Kauf (auf Sicht 12 Monate)

Kurs 16.12.2011, 17:35 MEZ:	37,30 EUR
Kursziel:	48,00 EUR
Volatilitätsrisiko:	mittel
ISIN:	AT0000922554
Streubesitz:	44,0 %
Marktkapitalisierung (EUR Mio.):	253,6
Ø Tagesumsatz (EUR Mio.):	0,2
Indexgewichtung im ATX:	0,40 %
Buchwert/Aktie (EUR):	19,1



	2011e	2012e	2013e
Gewinn	3,99	4,17	5,07
KGV	9,4	8,9	7,4
Cash Earnings	5,19	5,45	6,39
KCEV	7,2	6,8	5,8
Dividende	1,20	1,20	1,20
Dividendenrendite	3,2%	3,2%	3,2%
Aktienanzahl (Mio. Stk)	6,8	6,8	6,8

Quelle: Rosenbauer, Raiffeisen Centrobank-Schätzung

### Kommentar:

Rosenbauer ist Weltmarktführer bei Hightech-Löschfahrzeugen und Equipment. Mit einer breiten Palette an kommunalen Löschfahrzeugen und Hubrettungsgeräten nach europäischen sowie US-Normen heben sie sich stark von ihrer Konkurrenz ab. Mit einem weltweiten Vertriebs- und Kundendienstnetz ist Rosenbauer in mehr als 100 Ländern ständig vertreten. Am Freitag den 16. Dezember bestätigte Rosenbauer den größten Einzelauftrag in der Geschichte des Unternehmens. Das saudiarabische Innenministerium orderte 1.125 Fahrzeuge mit einem Gesamtwert von EUR 245 Mio. Beginnend mit Q3 2012 soll die Auslieferung in mehreren Abschnitten bis Mitte 2014 erfolgen. Damit sollte, laut CEO Dieter Siegel, die Kapazitätsauslastung der Produktionsstätten, trotz der rückläufigen Marktentwicklungen in europäischen Kernmärkten, für die beiden kommenden Jahre gesichert sein. Zudem kündigte das Unternehmen am 12. Dezember einen weiteren Auftrag vom Internationalen Flughafen New Doha über 18 Löschfahrzeuge sowie einen sechsjährigen Wartungs- und Servicevertrag an. Die Fahrzeuge – darunter 11 Panther Löschfahrzeuge – sollen bis Oktober 2012 ausgeliefert werden. Nach Untersuchungen der deutschen Kartellbehörden wird nun noch geprüft, inwiefern Gemeinden finanzielle Nachteile entstanden sind. Auch wenn Rosenbauer wiederholte, keine zusätzlichen Rückstellungen hierfür gebildet zu haben, erwarten wir mittelfristig eine (finanzielle) Kompensation – unter Umständen auch auf Goodwill-Basis. + Globale Nr. 2 bei Feuerwehrausrüstung, Weltmarktführer im High-End Segment und bei internationalen Exportprojekten. + Hoher Auftragsbestand gibt gute Visibilität für die Umsätze 2011e. + Langfristige Nachfrage gesichert durch makroökonomische, -politische und ökologische Faktoren. + Stabile Bilanzstruktur durch geringe Verschuldungsquote. - Geringe Liquidität der Aktie. - Öffentliche Budgets von Finanzkrise betroffen. - Nur 50 % Beteiligung an den hochprofitablen US-Gesellschaften. - Weitere Margensteigerung durch Methode der Auftragsvergabe kaum möglich. - Anhaltende rechtliche Risiken im Zuge der deutschen Kartellverfahren. **Fazit:** Bewertung und Einschätzung: Aufgrund des verbesserten mittelfristigen Ausblicks erhöhen wir unser Kursziel von EUR 40,00 auf EUR 48,00 und bestätigen unsere „Kauf“ – Einschätzung. *Raiffeisen Centrobank, Analyst: Bernhard Selinger, 16. Dezember 2011*

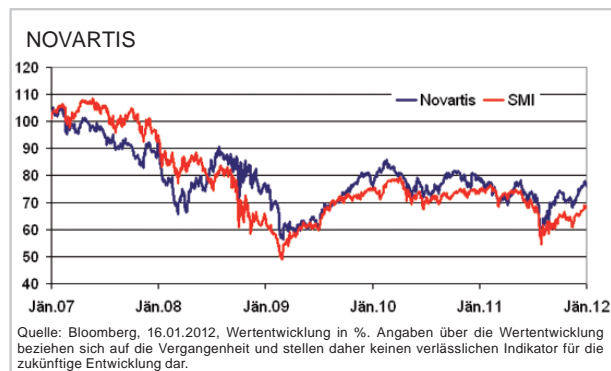
Dieser Bericht wurde von Raiffeisen Centrobank ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen zu Redaktionsschluss. Raiffeisen Centrobank behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Vervielfältigung, Weiterleitung und Verteilung von Texten oder Textteilen dieses Berichtes ist ausdrücklich untersagt. Raiffeisen Centrobank übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der im Bericht enthaltenen Informationen und/ oder für das Eintreten der Prognosen. Dieser Bericht richtet sich ausschließlich an professionelle Marktteilnehmer, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von Raiffeisen Centrobank stützen. Die Marktteilnehmer werden ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Raiffeisen Centrobank in den im Bericht genannten bzw. in ähnlichen Investments Geschäfte auf eigene Rechnung abschließen, darin eigene Positionen halten sowie im Rahmen Ihrer Emissionsstätigkeit als (Lead)-Manager auftreten kann. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar. Die vollständige Analyse finden Sie auf unserer Homepage [www.rcb.at](http://www.rcb.at)



## Aktieninfo Novartis

### Einschätzung: Kauf (auf Sicht 12 Monate)

Kurs 22.12.2011, 17:30 MEZ:	52,9 CHF
ISIN:	CH0012005267
Hauptbörse:	SIX Swiss
Marktkapitalisierung (EUR Mio):	118.758
Umsatz (EUR Mio):	38.748
Verschuldungsgrad:	24,8 %
Anzahl Mitarbeiter:	119.418
Indexgewichtung im SMI:	19,4 %
www.novartis.ch	



	2010	2011e	2012f
KGV	11,0	10,1	9,7
Gewinn/Aktie	4,82	5,23	5,45
Gewinnwachstum	14,70%	8,50%	4,20%
Kurs/Umsatz	3,06	2,64	2,60
Kurs/Buchwert	1,85	1,93	1,81
Dividendenrendite	4,10%	4,30%	4,60%
Dividende/Aktie	2,18	2,27	2,42

Quelle: IBES Konsensusschätzungen von Thomson Reuters

### Kommentar:

Die Novartis AG ist ein weltweit tätiges Schweizer Pharmaunternehmen und teilt sich mit der kompletten Eingliederung des US Augenheilkundekonzerns Alcon neu in fünf Divisionen auf: Die Division Pharma (dazu zählen unter anderem die Bereiche Herz- Kreislauf, Onkologie und Neurologie (nicht mehr Augenheilkunde), die Division Generika (Sandoz), die Division Gesundheitsprodukte (Tiergesundheit und rezeptfreie Medikamente (nicht mehr CIBA Vision) sowie die Divisionen Impfstoffe & Diagnostik und Alcon (gesamte Augenheilkunde).

**Pharma & Biotechnologie:** + Kosteneinsparungen, + Zunehmende Alterung der Bevölkerung, + Starkes Wachstum in den Emerging Markets. - Bedrohung noch laufender Patente durch Generika und Patentausläufe. - Zunehmende Produktkonkurrenz für denselben Anwendungsbereich.

**Novartis:** o Der Umsatz stieg im dritten Quartal um 8% auf USD 14,8 Mrd. (Analystenkonsens: USD 14,8 Mrd.) Das Umsatzwachstum beruhte vor allem auf der starken Performance der jüngst eingeführten Produkte, die USD 3,6 Milliarden beziehungsweise 25 % des gesamten Nettoumsatzes des Konzerns erwirtschafteten und gegenüber dem Vorjahresquartal einen Zuwachs von 31 % erzielten. + Novartis hat zudem angekündigt, dass in der Schweiz und in den USA über die nächsten 3-5 Jahre insgesamt 2.000 Stellen angebaut werden sollen. Hintergrund ist das Patent von Diovan (Blutdrucksenker), dieses läuft im September 2012 in den USA ab. Diovan macht in den USA Umsätze in Höhe von USD 2,5 Mrd. + Der Ausblick für das laufende Jahr blieb de facto unverändert. Zuvor sprach man von einem Umsatzwachstum von „um die 10 Prozent“, nun erwartet man ein niedriges zweistelliges Umsatzwachstum. o Am Investorentag am 13. September in London gab es für Analysten und Investoren erstmals die Gelegenheit, das Management von Alcon näher kennenzulernen. Das wurde gut angenommen, brachte aber keine wesentlichen neuen Erkenntnisse.

**Fazit:** Novartis ist ein sehr breit diversifizierter Gesundheitskonzern (Pharma, Konsum, Augenheilkunde, Generika, Tiergesundheit, Diagnostika, Impfstoffe) und stellt eines der defensivsten Investments im Gesundheitssektor dar. Allerdings laufen auch bei Novartis zwei wichtige Patente ab (Diovan und Gleevec), davon sollte aber einerseits die Generikatochter Sandoz einen kleinen Teil der Diovan Umsätze auffangen können, andererseits sollte Sandoz mit der führenden Position bei Biogenerika auch stark von diesem Trend profitieren können. Dazu hat sich Novartis durch den Kauf von Alcon noch breiter aufgestellt. Wir sehen weiter Potenzial – vor allem aufgrund der günstigen Bewertung - und bleiben daher bei unserer Einschätzung „Kauf“. *Raiffeisen RESEARCH, Analysten: Connie Schürmann, Christine Nowak, 23. Dezember 2011*

Dieser Bericht wurde von Raiffeisen RESEARCH ausschließlich zu Informationszwecken erstellt. Die in diesem Bericht enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung der mit der Erstellung dieses Berichtes betrauten Personen zu Redaktionsschluss. Raiffeisen RESEARCH behält sich in diesem Zusammenhang das Recht vor, jederzeit Änderungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Die Vervielfältigung, Weiterleitung und Verteilung von Texten oder Textteilen dieses Berichtes ist ausdrücklich untersagt. Raiffeisen RESEARCH übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit der im Bericht enthaltenen Informationen und/oder für das Eintreten der Prognosen. Im wesentlichen werden folgende Quellen verwendet: Thomson Reuters, Factiva, Bloomberg, Value Line, Hoppenstedt, Hoovers Handbook. Dieser Bericht richtet sich ausschließlich an Marktteilnehmer, die in der Lage sind, ihre Anlageentscheidungen eigenständig zu treffen und sich dabei nicht nur auf die Analysen und Prognosen von Raiffeisen RESEARCH stützen. Dieser Bericht ist unverbindlich und stellt weder ein Angebot zum Kauf der genannten Produkte noch eine Anlageempfehlung dar. Ausführlicher Disclaimer sowie Offenlegung gemäß § 48f Börsengesetz: <http://www.raiffeisenresearch.at> -> "Disclaimer".





# Orientierungshilfe für Wertpapier-Anleger

## WELCHE CHANCEN ERGEBEN SICH IM JAHR 2012?

**Das derzeitige Umfeld kann man durchaus als schwierig bezeichnen. Die Zinsen sind niedrig und die Märkte sind großen Schwankungen unterworfen. Welche konkreten Möglichkeiten ergeben sich nun für Anleger? Wir werfen einen Blick auf chancenreiche Investments.**

### Aktien

Derzeit erscheinen vor allem solide, dividendenstarke Titel interessant. In Abschwungsphasen sind Anlagestrategien erfolgreicher, die auf dividendenstarke Aktien setzen - das hat sich nach der geplatzten Internet-Blase im Jahr 2000 und während der weltweiten Finanzmarkturbulenzen 2008 bestätigt.

Branchenmässig würden wir aktuell - wie bereits im Aktienartikel erwähnt - defensive Sektoren bevorzugen. Die Sektoren Grundstoffe, Industrie oder Zyklischer Konsum sind aufgrund der schwächelnden Konjunktur eher noch mit Vorsicht zu genießen. Aussichtsreiche Titel stellen wir in jeder Ausgabe im Rahmen der Aktienauswahl vor, aber Kunden können sich auch jederzeit auf [www.boerse-live.at](http://www.boerse-live.at) über interessante Unternehmen und ihre Aussichten informieren.

### Zertifikate

Risikobewusste Anleger, die beispielsweise einen ganzen Index abdecken möchten, könnten als Bemischung auch an das Thema Zertifikate denken. Die Raiffeisen Centrobank hat aktuell das DAX® Bonus & Sicherheit in Zeichnung. Mit dem DAX® Bonus&Sicherheit-Zertifikat erzielen Anleger zum Laufzeitende (Februar 2016) eine Bonusrendite von 24 Prozent, wenn der Kurs der deutschen Aktien-Benchmark DAX® während des Beobachtungszeitraums niemals 71 Prozent oder mehr seines Startwerts verliert. Das Produkt bietet also einen komfortablen Sicherheitspuf-

fer, allerdings weist es keine Kapitalgarantie auf. Sollte diese tiefe Barriere des Bonus-Zertifikats tatsächlich verletzt werden, sind Anleger eins zu eins und dem Marktrisiko ausgesetzt.

### Fonds

Anleger, die an solideren Investments interessiert sind, möchten wir den KEP-LEER Optima Rentenfonds vorstellen. Investiert wird in verschiedene internationale Anleihenkategorien wie Staatsanleihen, Unternehmensanleihen oder inflationsgeschützte Anleihen. Durch die Kombination dieser Kategorien können die Risiken abgedeckt und gleichzeitig die Ertragschancen optimiert werden.

Aufgrund der Charakteristik dieser Veranlagung sind zwischenzeitliche Wertschwankungen nicht auszuschließen. In die Anlageentscheidungen fließt auch die sogenannte Behavioral Finance ein,

auf die wir im Artikel auf der Seite 16 näher eingehen.

### Anleihen

Für sicherheitsorientierte Anleger hat die Raiffeisenbankengruppe Oberösterreich solide eigene Emissionen im Angebot. Es werden kürzere und längere Laufzeiten angeboten sowie fixe und variable Zinssätze. Somit können verschiedenste Anlagebedürfnisse abgedeckt werden!

### RESÜMEE:

Trotz des Marktumfeldes, das die Anleger nun schon seit längerem vor große Herausforderungen stellt, gibt es interessante Veranlagungsmöglichkeiten. Ihr Berater oder Ihre Beraterin in Ihrer Raiffeisenbank informieren Sie gerne!





# Sorgen Sie mit dem Anlage-Check für optimalen Durchblick

## ES IST ZEIT FÜR EINEN CHECK IHRER GELDANLAGE

Schaffen Sie sich mit einer fundierten Anlageanalyse eine zuverlässige Basis für eine gezielte Vermögensplanung. Jetzt kostenloser Anlage-Check in Ihrer Raiffeisenbank.

Eine solide und vernünftige Streuung des Vermögens ist das Ziel jeder professionellen Geldanlage. Fragen Sie sich regelmäßig, ob sich in Ihrer Lebensaus-

richtung etwas geändert hat und ob die derzeitige Veranlagungsstruktur noch Ihrer Ertrags- und Risikoerwartung entspricht. Genau hier setzt der Raiffeisen

Anlage-Check an. Sie erkennen Defizite und erfahren, wie Sie von einer Umstrukturierung profitieren können.

### Wichtige Fragen, die am Beginn jedes Veranlagungsvorhabens stehen:

#### Welche Wünsche und Ziele sind für Sie vorrangig?

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Pensionsvorsorge | <input type="checkbox"/> Hausbau, Umbau                      |
| <input type="checkbox"/> Familienvorsorge | <input type="checkbox"/> Lebensstandard erhalten, verbessern |
| <input type="checkbox"/> Ausbildung       | <input type="checkbox"/> Urlaub, Hobby, Auto                 |

#### Wie möchten Sie Ihre Ziele erreichen?

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Einmalveranlagung | <input type="checkbox"/> Monatliches Ansparen |
|--|---|

#### Wie hoch ist Ihr individuell verfügbarer Veranlagungsbetrag?

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Verfügbares Anlagekapital | <input type="checkbox"/> Monatlich verfügbarer Ansparbetrag |
|--|---|

#### Welcher Anlegertyp sind Sie?

- |  |  |  |
|--|--|--|
| <input type="checkbox"/> sicherheitsorientiert | <input type="checkbox"/> ertragsorientiert | <input type="checkbox"/> wachstumsorientiert |
|--|--|--|

#### Welche steuerlichen Aspekte sind für Sie wichtig?

- |  |   |
|--|---|
| <input type="checkbox"/> Ich möchte mir nach einer Veranlagung über Steuerabgaben keine Gedanken mehr machen müssen. | <input type="checkbox"/> Ich möchte Steuern sparen, indem ich z.B. die KEST-Freiheit bestimmter Anlageformen nutze. |
|--|---|

#### Das können Sie vom Raiffeisen Anlage-Check erwarten:

- \_ Erstellung eines persönlichen Anlegerprofils als wichtigste Basis für eine erfolgreiche Veranlagung
- \_ Ganzheitlicher Blick über die Struktur Ihrer bestehenden Veranlagungen
- \_ Individuelle Optimierungsvorschläge für das Verhältnis von Chancen und Risiken

\_ Nötige Weichenstellungen aufgrund geänderter Lebensbedingungen

Kommen Sie zu Jahresbeginn in Ihre Raiffeisenbank. Ihr Berater nimmt sich ausreichend Zeit für Sie und spricht mit Ihnen über die wichtigsten Bausteine einer ertragreichen Veranlagung.

ELISABETH PEER

#### RESÜMEE:

Jetzt ist die richtige Zeit für einen Check Ihrer Geldanlagen. Ihr Berater hilft Ihnen dabei. Mit dem kostenlosen Anlage-Check nimmt er Ihre Veranlagungen unter die Lupe und sorgt für Ihre persönliche Wohlfühlbalance mit optimalem Durchblick.



# Wie Sie jetzt von einem Depotübertrag aller Wertpapiere zu Ihrer Raiffeisenbank profitieren

## INFORMATION ZUR NEUEN KURSGEWINNBESTEuerung

Im Zuge der neuen Kursgewinnbesteuerung ergeben sich für Privatanleger Änderungen. Erfahren Sie, warum es nun noch sinnvoller ist, Ihre Veranlagungen aus einer Hand betreuen zu lassen.

Ab 1. April 2012 wird bei Verkäufen von Wertpapieren automatisch die Kapitalertragssteuer von 25 Prozent von den erzielten Kursgewinnen abgezogen.

Im Budgetbegleitgesetz 2012 wird geregelt, dass die erzielten Kursgewinne mit realisierten Kursverlusten innerhalb eines Jahres gegengerechnet werden können.

Diese Gegenverrechnung wird automatisch von der depotführenden Bank

vorgenommen - allerdings nur für alle Wertpapiere eines Kunden bei derselben depotführenden Bank (auch bei mehreren Einzeldepots). Wertpapierbestände bei anderen Banken dürfen nicht berücksichtigt werden.

Daher ist es sinnvoll, alle Ihre Wertpapiere bei Ihrer Raiffeisenbank zu führen!

### Ihre Vorteile:

\_ Sie brauchen nicht selbst für den Verlustausgleich beim Finanzamt sorgen

\_ Ganzheitlicher Blick über alle Ihre bestehenden Veranlagungen

\_ Erhöhte Beratungsqualität durch Betrachtung Ihrer gesamten Veranlagungssituation

Nutzen Sie Ihre Chancen für das neue Jahr und sprechen Sie mit Ihrem Berater über Ihre Veranlagungen. Ein Depotübertrag bringt entscheidende Vorteile!

THOMAS UNDESSER

**Fügen Sie die Bestandteile Ihrer Veranlagung zusammen und profitieren Sie von entscheidenden Vorteilen!**





# „Nicht immer blind dem Herdentrieb an der Börse folgen!“

## JÜRGEN LUKASSER IM INTERVIEW

Der neue Investment-Chef der KEPLER-FONDS KAG Mag. Jürgen Lukasser über den Einfluss der Euro-Krise auf die Arbeit im Fondsmanagement, Marktpsychologie als wertvollen Baustein zur Bestimmung der Asset Allocation und die aktuellen Konjunkturaussichten.

**Herr Lukasser, die Staatsschuldenkrise in Europa bewegt schon fast täglich die Märkte. Was hat sich in der Finanzwelt in den vergangenen Jahren verändert?**

Bei Aktienfonds gehört es ja zum Alltag, mit kurzfristigen Schwankungen fertig zu werden. Neu ist sicher, dass das Thema Volatilität zuletzt sogar Staatsanleihen aus europäischen Kernländern betroffen hat. Noch vor zwei, drei Jahren galten solche Wertpapiere als absolut solide Festungen in der Finanzwelt.

**Stichwort Volatilität: Wie wirken sich die gestiegenen Schwankungsbreiten im Kundenverhalten aus und welche konkreten Ableitungen ergeben sich daraus für Ihre Produktpalette?**

Stand bei den Kunden in besseren Jahren die Rendite klar im Vordergrund, so wird jetzt die Verlustbegrenzung stärker in den Fokus gerückt. Gefordert werden Portfolios, die es schaffen, sich auch in einem negativen Marktumfeld zu behaupten und Verluste zumindest zu minimieren. Man muss aber realistisch sein: Weder Anleger noch Fondsmanager können davon ausgehen, dass in der jetzigen Marktlage Monat für Monat

positive Renditen erzielt werden können, egal in welchen Anlagekategorien. Die Erwartungen gehören sicher etwas abgesenkt und die Gesamtentwicklung des Portfolios muss über einen längeren Zeitraum betrachtet werden. Positive Ergebnisse sind dann sehr wohl zu erwarten. Wir haben Produktinnovationen auf Schiene gebracht, die in Richtung Risikominimierung gehen und bereits gute Ergebnisse geliefert haben.

**Um welche Innovationen haben Sie Ihr Fondsangebot erweitert?**

Im Aktienbereich managen wir seit März einen Fonds, bei dem neben grundsätzlich positiven Wachstums- und Bewertungskriterien die Risikoeigenschaft jedes einzelnen Titels eine maßgebliche Rolle spielt. Dieses neue Konzept, umgesetzt im KEPLER Risk Select Aktienfonds, zeigte speziell in der schwachen Marktphase seit dem Sommer durch eine konservativere Ausrichtung erhebliche Vorteile gegenüber herkömmlichen globalen Aktienmandaten. Mit dem KEPLER Active World Portfolio verfolgen wir eine dynamische Strategie. Je nach Marktlage bewerten wir die verschiedenen Anlagekategorien (z.B. Aktien aus Industriestaaten, Unternehmensanleihen, Rohstoffe...) neu und schichten aktiv um.

ten, Unternehmensanleihen, Rohstoffe...) neu und schichten aktiv um.

**Also ein Absolute-Return-Fonds aus dem Hause KEPLER?**

Absolute-Return-Produkte sind seit Ausbruch der Finanzmarkturbulenzen stark in Mode gekommen. Die Ergebnisse sehen jedoch mitunter sehr bescheiden aus. Im laufenden Jahr liegt kaum ein Fonds im Plus. Viele Anbieter haben sich mit ihren Produktversprechen zu weit aus dem Fenster gelehnt und verbuchten nach den zurückliegenden turbulenten Monaten Verluste. Zurück bleiben enttäuschte Anleger.

Unser Zugang ist daher ein anderer: Wir versuchen mit dem KEPLER Active World Portfolio den geänderten Marktbedingungen besser gerecht zu werden. Eine sorgfältige Analyse der makroökonomischen Situation und der Bewertungskennzahlen sind heute unerlässlich, reichen aber nicht mehr aus, um eine risikosensitive Gesamtbeurteilung vom Markt zu erhalten. Wir beziehen daher auch Komponenten aus dem Bereich der Behavioral Finance in unsere Anlageentscheidungen mit ein.





### Was genau versteht man unter dem Begriff Behavioral Finance?

Hinter diesem etwas sperrigen Begriff verbirgt sich ein Teilbereich der Finanzwissenschaft, der traditionelle wirtschaftswissenschaftliche Untersuchungsmethoden mit Methoden der Psychologie verbindet. Einfach ausgedrückt bedeutet dies: Nicht immer blind dem Herdentrieb an der Börse folgen. Denn diese große Masse an Investoren ist durchaus anfällig für Fehlverhalten.

Mithilfe verschiedenster marktpsychologischer Faktoren versuchen wir daher, Über- und Untertreibungen, Trends und Trendbrüche rechtzeitig zu erkennen und diese Signale in den Anlageentscheidungen gewinnbringend einzusetzen. Wie ist die Stimmungslage bei den Konsumenten und Investoren, besteht eine große Risikoaversion an den Märkten, ist der Nachrichtenflow in den Medien positiv oder negativ?

All das hilft uns, die Märkte in ihrer Komplexität greifbarer zu machen und einen Mehrwert für den Kunden zu generieren. Seit 2009 kooperieren wir in diesem spannenden Bereich der Finanzmarktpsychologie mit Professor Teodoro Cocco von der Uni Linz. Dadurch ergänzen sich wissenschaftliche Einschätzungen mit den Beurteilungen der Spezialisten aus dem Fondsmanagement.

### Und wie sind die Einschätzungen und Markterwartungen für das neue Jahr?

Die Entwicklung an den Anleihenmärkten wird auch im kommenden Jahr sehr von der Staatsschuldenproblematik geprägt sein. Konkrete und glaubwürdige politische Ergebnisse, die einen

Fortschritt bei der Stabilisierung der Staatshaushalte untermauern, werden entscheidend für eine Beruhigung sein. Aktienseitig sehen viele Analysten in Anbetracht der eingetrübten Konjunkturaussichten den Ausblick verhalten. Wir orten aber auch positive Argumente für Aktien, denn gerade die Bewertungsniveaus sind in vielen Industrie- und Schwellenländern sehr attraktiv. Sollten sich die konjunkturellen Nebelfelder etwas lichten und tragfähige Konzepte zur Stabilisierung der Staatshaushalte fixiert werden, ist im Jahr 2012 viel Platz für Kursanstiege.

### Wie sehen daraus abgeleitet die Gewichtungen in Ihren Misch-Portfolios aus?

Im Anleihenteil gewichten wir aktuell Staatsanleihen und Pfandbriefe unter. Besonders attraktiv zeigen sich aufgrund der Zinsaufschläge und der robusten wirtschaftlichen Verfassung Unternehmensanleihen bester Bonität. Die Pendants aus dem Bereich High Yield mit niedrigeren Bonitäten sind bei einer möglichen Konjunkturabkühlung anfälliger und werden daher untergewichtet.

Emerging Markets erachten wir sowohl bei Anleihen als auch bei Aktien als interessante Beimischung, da die Verschuldungsgrade im Vergleich zu den Industriestaaten geringer, die Wachstumsaussichten jedoch deutlich höher ausfallen.

### Sie waren schon in Wien und Zürich bei namhaften Fondshäusern tätig. Abschließend Ihr Eindruck nach den ersten Monaten in der KEPLER-FONDS KAG?

Was KEPLER im Marktvergleich hervorhebt, ist leicht auf den Punkt gebracht: Wir sind groß genug, um modernste Qualitätsstandards im Bereich Management, Reporting und Controlling umzusetzen, aber auch klein und wendig genug, um individuelle Kundenwünsche optimal zu erfüllen.

Und dass Oberösterreich zu Recht als eine der innovativsten Regionen innerhalb der EU gilt, kann ich nach nur wenigen Monaten in meinem neuen Tätigkeitsbereich bestätigen.

**Vielen Dank für das Gespräch.**



**Mag. Jürgen Lukasser**

ist seit Juli 2011 verantwortlich für das Fondsmanagement in der KEPLER-FONDS KAG und Leiter des Investment-Komitees zur Bestimmung der Asset Allocation in den Mischfonds und Vermögensverwaltungsprodukten.





# Starke Nerven führten beim OÖN-Börsenspiel 2011 zum Sieg!

## OÖN-BÖRSESPIEL NUMMER ZEHN - DIESES JUBILÄUM HATTE ES IN SICH

Mit den Schlusskursen vom 1. Dezember 2011 ist das zehnte OÖN-Börsenspiel zu Ende gegangen. Kräftige Schwankungen machten es den Teilnehmern auch dieses Mal nicht allzuleicht - der Sieger schaffte trotzdem ein Plus von 26,42 Prozent innerhalb von acht Wochen!

Das OÖN-Börsenspiel 2011 war ein voller Erfolg - obwohl es die Börsensituation den rund 15.000 Teilnehmern nicht allzu einfach machte. Eine Seitwärtsbewegung in den ersten Wochen offenbarte gleich zu Beginn, welche Spieler ein Händchen für die richtige Aktienausswahl hatten - denn die brachte ein sattes Plus in viele Depots.

Unter den besten Titeln des Spiels befanden sich auf Platz eins und zwei eher unbekanntere Titel, die Aktie der Joy Global Inc. verzeichnete im Spielverlauf ein Plus von 37,7 Prozent, die Aktie der F5 Networks immerhin ein Plus von 34,7 Prozent. Auf Platz drei fand man aber einen altbekannten Performer: Die Aktie von Volkswagen. Die beste Aktie des Vorjahresspiels landete auf Platz drei mit einem Gewinn von 31,5 Prozent.

Aber wir haben noch ein paar weitere Daten und Fakten zusammengetragen, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen:

- \_ 15.000 Teilnehmer spielten dieses Mal mit. Ganz genau genommen waren es 14.999. Wir hoffen, Sie verzeihen uns das Aufrunden - spielen Sie doch beim nächsten OÖN-Börsenspiel einfach selber mit und helfen Sie uns, diese Marke tatsächlich zu knacken!
- \_ Die Männer stellten auch in diesem Jahr die Mehrheit der Teilnehmer, ungefähr 12.500 spielten mit.

\_ Die meistgehandelten Aktien des OÖN-Börsenspiels 2011 waren in allen drei Wertungen voestalpine, Raiffeisenbank International, Apple und VW.

Wie haben sich nun die Gewinner geschlagen? Der Gewinner der Erwachsenenwertung, Thomas Puchner aus Pregarten,



ten, sicherte sich ein Plus von 26,42 Prozent. Er führte immerhin 48 Transaktionen durch und darf sich nun über den Hauptpreis, den neuen CITROËN DS3 freuen.

Der beste Schüler, Felix Tomandl aus dem BRG Hamerlingstraße, schaffte eine Performance von 18,73 Prozent. Und dabei agierte er äußerst fleißig - er führte 99 Käufe und Verkäufe durch. Robert Aistleitner hingegen, der mit +14,15 Prozent den Sonderpreis für Studenten gewann, tätigte lediglich sieben Transaktionen. Mit dieser Strategie hat er sich

einen Reisegutschein im Wert von 1.000 Euro gesichert.

Die Maturanten der 5 AHELi-Klasse der HTBLA Steyr dürfen sich mit einem Plus von 10,07 Prozent über einen Adventure-Ausflug von FREELIFE freuen. Dieses Erlebnis wird wohl im letzten Schuljahr noch einmal ein besonderes Highlight darstellen.

Beim OÖN-Börsenspiel 2011 haben völlig verschiedene Titel und Strategien zum Ziel geführt. In den Siegerdepots waren die unterschiedlichsten Aktien zu finden, sowohl österreichische Bankentitel als auch US-amerikanische Solarwerte. Daher sind wir umso gespannter, wie es 2012 aussehen wird. Welche Taktik bringt wohl den Erfolg? Wir freuen uns schon darauf es herauszufinden.

ANDREA PEHERSTORFER

### RESÜMEE:

Das OÖN-Börsenspiel 2011 war sehr spannend und lehrreich. Wie man sieht, gibt es mehrere Wege, das turbulente Umfeld zum eigenen Vorteil auszunutzen. Im Rahmen der großen Abschlussveranstaltung am 19. Jänner wurden den Gewinnern schließlich die Preise übergeben. Wir wünschen viel Freude damit!

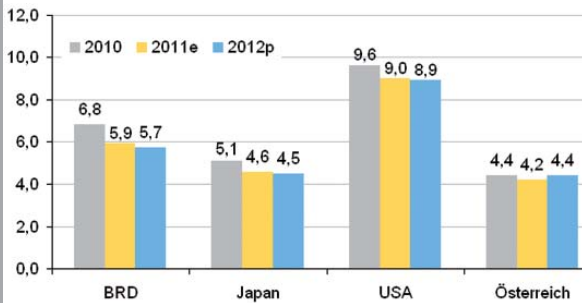


# Wirtschaftsbarometer

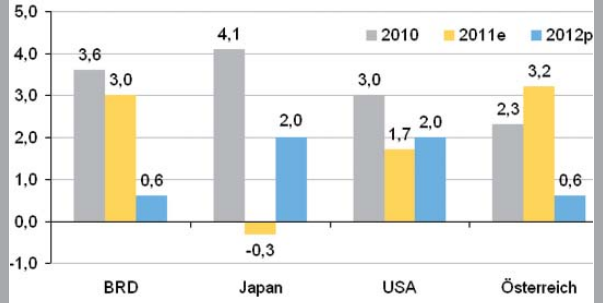
DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN IM ÜBERBLICK

## KONJUNKTUR

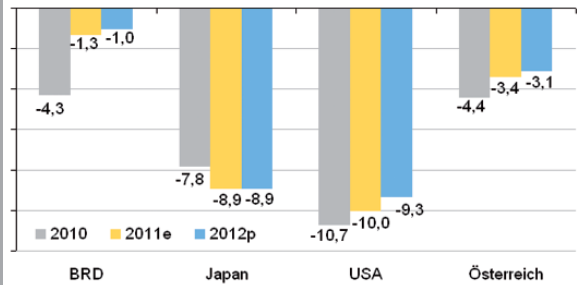
ARBEITSLOSENRATE in Prozent



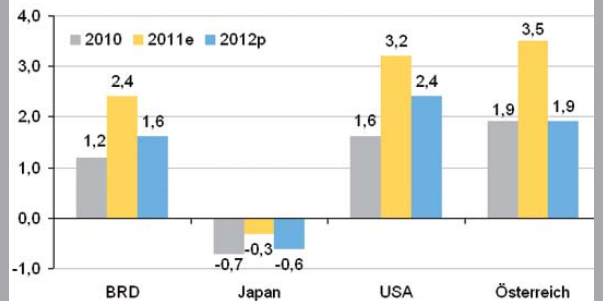
BIP in Prozent



ÖFFENTLICHES DEFIZIT in Prozent des BIP



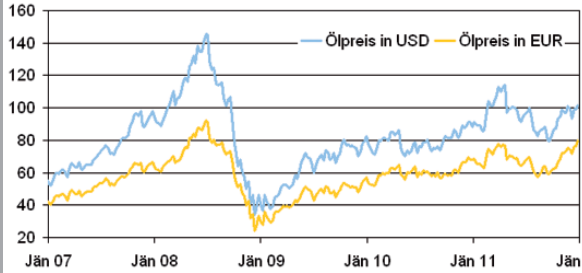
INFLATION in Prozent



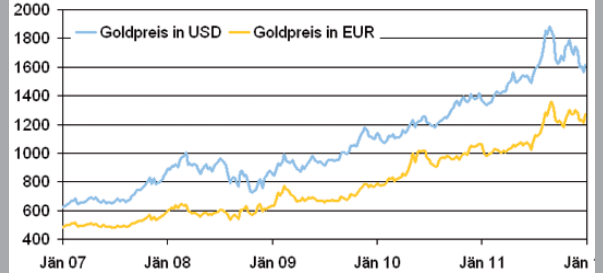
Quelle: WIFO, OECD, Statistik Austria, EU-Kommission, 16. Jänner 2012

## ROHSTOFFE

ÖL / Barrel



GOLD / Feinunze



Quelle: Bloomberg, 16. Jänner 2012, Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertragserhöhend oder ertragsmindernd auswirken.



# Anleihen

## AKTUELLE AUSWAHL



Emissionen der Raiffeisenlandesbank OÖ		Primärmarkt		Kurs	Rendite pa	Nach-KESSt Rendite pa	ISIN
EUR	2,000 %	FixZins Anlage	12-31.01.2015	100,05	1,98	1,48	AT0000A0U4G9
EUR	2,000 - 3,750 %	StufenZins Anlage 2 %/2,25 %/2,50 %/3,75 %	11-18.01.2016	100,40	2,50	1,86	AT0000A0RWY8
EUR	2,250 %	VarioZins Anlage bis 21.8.2012 2,25 %, danach variabel. Mindestverzinsung 2,25 % über die gesamte Laufzeit, Zinsobergrenze 5,00 %	11-21.08.2016	101,10			AT0000A0R1W7
EUR	2,500 %	FixZins Anlage	11-30.08.2016	100,60	2,36	1,74	AT0000A0R2S3
EUR	2,000 - 3,250 %	StufenZins Anlage 2,00 %/2,25 %/2,50 %/2,75 %/ 3,00 %/3,25 %	12-01.02.2018	99,35	2,72	2,07	AT0000A0U1H3
EUR	2,875 %	FixZins Anlage (monatl. Zinszahlung)	12-01.02.2019	99,65	2,97	2,23	AT0000A0U1E0
Staatsanleihen		Sekundärmarkt		Kurs	Rendite pa	Nach-KESSt Rendite pa	ISIN
EUR	3,900 %	Republik Österreich AAA	05-15.07.2020	107,90	2,83	1,90	AT0000386115

Quelle: Raiffeisenlandesbank OÖ, 25. Jänner 2012. Die Kurse sind generell freibleibend und unterliegen den Marktschwankungen.



# KEPLER-Fonds

[www.kepler.at](http://www.kepler.at)

## AKTUELLE AUSWAHL

Fondsbezeichnung	Anlageschwerpunkt	ISIN-A ISIN-T	Wäh- rung	AGA in %	Auflage- datum	Performance* in % pa				
						1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre		
<b>Fondskategorie: für den sicherheitsorientierten Anleger</b>										
KEPLER Liquid Rentenfonds	Geldmarktnahe Euro-Anleihen	A T	AT0000754668 AT0000722632	EUR	1,00	02.03.2000	0,23	1,84	2,32	
KEPLER Vorsorge Rentenfonds	Mündelsichere Anleihen österreichischer Emittenten	A T	AT0000799861 AT0000722566	EUR	2,50	21.04.1998	4,26	5,30	5,09	
KEPLER Europa Rentenfonds	Schwerpunkt Euro-Anleihen	A T	AT0000799846 AT0000722673	EUR	2,50	21.04.1998	2,89	7,14	3,37	
KEPLER Life Exklusivfonds	Mischfonds mit Wertsicherungsgrenze	T	AT0000618913	EUR	3,00	21.09.2004	0,27	1,89	-0,32	
KEPLER Ethik Rentenfonds	Anleihen internationaler Emittente	A T	AT0000815006 AT0000642632	EUR	3,00	05.05.2003	6,25	5,73	4,47	
KEPLER Dollar Rentenfonds	Schwerpunkt USD-Anleihen	A T	AT0000799804 AT0000722665	USD	3,00	21.04.1998	5,80	5,83	4,86	
KEPLER Mix Solide	ca. 80 % Anleihenfonds ca. 20 % Aktienfonds	A T	AT0000825468 AT0000722582	EUR	3,00	15.01.1999	-0,98	7,43	1,67	
<b>Fondskategorie: für den ertragsorientierten Anleger</b>										
KEPLER Vorsorge Mixfonds	ca. 60 % Euro-Anleihen ca. 40 % internat. Aktien	A T	AT0000969787 AT0000722640	EUR	3,00	27.11.1995	-1,67	8,28	-0,85	
KEPLER Mix Ausgewogen	ca. 50 % Anleihenfonds ca. 50 % Aktienfonds	A T	AT0000825476 AT0000722590	EUR	3,50	15.01.1999	-4,21	8,91	-1,12	
KEPLER Emerging Markets Rentenfonds	Emerging Markets Anleihen Eurolandwährung	A T	AT0000718580 AT0000718598	EUR	3,00	05.03.2001	3,99	17,69	4,69	
KEPLER High Yield Corporate Rentenfonds	Internationale Unternehmensanleihen	A T	AT0000737085 AT0000722541	EUR	3,00	17.07.2000	0,78	1,87	15,79	
<b>Fondskategorie: für den wachstumsorientierten Anleger</b>										
KEPLER Mix Dynamisch	ca. 20 % Anleihenfonds ca. 80 % Aktienfonds	A T	AT0000825500 AT0000722608	EUR	4,00	15.01.1999	-6,84	10,22	-4,21	
KEPLER Österreich Aktienfonds	Aktien österreichischer Unternehmen	A T	AT0000647680 AT0000647698	EUR	4,00	23.04.2003	-27,61	10,99	-11,19	
KEPLER Europa Aktienfonds	Liquide europäische Aktien	A T	AT0000817788 AT0000722681	EUR	4,00	20.08.1998	-9,54	9,24	-8,10	
KEPLER Global Aktienfonds	Internationale Aktien	A T	AT0000799820 AT0000722657	EUR	4,00	21.04.1998	-6,23	10,59	-6,92	
KEPLER Ethik Aktienfonds	Berücksichtigung ethischer Kriterien	A T	AT0000675657 AT0000675665	EUR	4,00	01.07.2002	-7,82	14,22	-4,32	
KEPLER Öko Energien	Saubere und nachhaltige Energien	A T	AT0000AMH0 AT0000AMJ6	EUR	4,50	23.09.2008	-37,56	-8,03	-	
KEPLER Small Cap Aktienfonds	Klein- und mittelkapitalisierte Aktien	A T	AT0000653662 AT0000653670	EUR	4,50	17.02.2003	-3,09	15,40	-4,20	
KEPLER US-Aktienfonds	Liquide US-amerikanische Aktien	A T	AT0000825484 AT0000722574	USD	4,00	20.01.1999	8,10	14,44	-3,16	

Quelle: KEPLER-FONDS KAG, 23. Jänner 2012  
Performanceberechnung auf EURO-Basis

Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode ermittelt basierend auf Daten der Depotbank. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie sonstige Unterlagen liegen bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Für die Richtigkeit der Angaben erfolgt keine Gewähr. Offenlegung gemäß § 48 f Börsengesetz unter [www.boerse-live.at/offenlegung](http://www.boerse-live.at/offenlegung)





# Raiffeisen-Fonds

## AKTUELLE AUSWAHL

Fondsbezeichnung	Anlageschwerpunkt	ISIN-A ISIN-T	Wäh- rung	AGA in %	Auflage- datum	Performance in % pa			
						1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	
<b>Fondskategorie: für den sicherheitsorientierten Anleger</b>									
<b>Raiffeisen Euro-Short Term Rent</b>	Geldmarktnahe Euro-Anleihen	A T	AT0000859541 AT0000822614	EUR	1,00	04.05.1987	2,34	3,10	2,90
<b>Raiffeisen-OK-Rent</b>	KEST.-freie Euro-Anleihen (OK = ohne Kest)	A T	AT0000856604 AT0000780341	EUR	2,50	13.06.1990	5,62	4,68	4,59
<b>Raiffeisen-Österreich-Rent</b>	Anleihen österreichischer Schuldner	A T	AT0000859533 AT0000805171	EUR	2,50	18.05.1987	3,34	4,59	4,73
<b>Raiffeisen-Euro-Rent</b>	Euro-Anleihen	A T	AT0000996681 AT0000805452	EUR	2,50	16.12.1996	5,25	5,96	4,35
<b>Raiffeisen-Global-Rent</b>	Globale Anleihen	A T	AT0000859582 AT0000805494	EUR	3,00	20.06.1988	9,51	6,36	5,91
<b>Raiffeisen-EuroPlus-Rent</b>	Euro-Anleihen, bis 30 % Fremdwährungen	A T	AT0000859509 AT0000805239	EUR	2,50	17.12.1985	4,25	5,50	3,27
<b>Raiffeisen-Dollar-Short Term Rent</b>	USD-Anleihen	A T	AT0000843503 AT0000805247	USD	1,00	25.03.1997	4,56	1,31	2,31
<b>Raiffeisenfonds-Sicherheit</b>	ca. 80 % Anleihenfonds ca. 20 % Aktienfonds	A T	AT0000811633 AT0000822630	EUR	3,00	22.06.1998	0,68	6,15	2,04
<b>Fondskategorie: für den ertragsorientierten Anleger</b>									
<b>Raiffeisen-Euro-Corporates</b>	vorwiegend europäische Unternehmensanleihen	A T	AT0000712518 AT0000712559	EUR	3,00	14.05.2001	4,26	8,50	4,28
<b>Raiffeisen-Osteuropa-Rent</b>	Anleihen der Reformstaaten Osteuropas	A T	AT0000740642 AT0000740659	EUR	3,00	03.05.2000	-3,93	6,31	3,75
<b>Raiffeisenfonds-Ertrag</b>	ca. 50 % Anleihenfonds ca. 50 % Aktienfonds	A T	AT0000818919 AT0000822648	EUR	3,50	01.07.1998	-2,98	8,85	0,29
<b>Raiffeisen-Global-Mix</b>	Globale Anleihen und Aktien	A T	AT0000859517 AT0000805379	EUR	3,00	25.08.1986	1,31	9,52	1,21
<b>Fondskategorie: für den wachstumsorientierten Anleger</b>									
<b>Raiffeisenfonds-Wachstum</b>	ca. 20 % Anleihenfonds ca. 80 % Aktienfonds	A T	AT0000811609 AT0000822622	EUR	4,00	22.06.1998	-7,72	9,88	-2,03
<b>Raiffeisen-Österreich-Aktien</b>	Aktien österreichischer Unternehmen	A T	AT0000859293 AT0000805197	EUR	4,00	16.10.1989	-31,84	12,04	-11,51
<b>Raiffeisen-Europa-Aktien</b>	Europäische Aktien	A T	AT0000986377 AT0000805395	EUR	4,00	17.06.1996	-16,04	12,62	-7,96
<b>Raiffeisen-Global-Aktien</b>	Globale Aktien	A T	AT0000859525 AT0000805213	EUR	4,00	16.10.1986	1,50	15,85	-4,60
<b>Raiffeisen-US-Aktien</b>	US-amerikanische Aktien	A T	AT0000764741 AT0000764782	EUR	4,00	15.11.1999	8,78	15,31	-2,77
<b>Raiffeisen-Pazifik-Aktien</b>	Südostasiatische Aktien, Schwerpunkt Japan	A T	AT0000764154 AT0000764196	EUR	4,00	15.11.1999	-9,10	16,92	-3,85
<b>Raiffeisen-Eurasien-Aktien</b>	Aktien der Reformstaaten Asiens	A T	AT0000745856 AT0000745898	EUR	5,00	02.05.2000	-14,39	27,72	0,42
<b>Raiffeisen-Osteuropa-Aktien</b>	Aktien der Reformstaaten Osteuropas	A T	AT0000936513 AT0000805478	EUR	5,00	21.02.1994	-18,90	29,58	-4,54

Quelle: Raiffeisen Capital Management, 23. Jänner 2012  
Performanceberechnung auf EURO-Basis

Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode ermittelt basierend auf Daten der Depotbank. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie sonstige Unterlagen liegen bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Für die Richtigkeit der Angaben erfolgt keine Gewähr. Offenlegung gemäß § 48 f Börsengesetz unter [www.boerse-live.at/offenlegung](http://www.boerse-live.at/offenlegung)





# Aktuelle TOP-Angebote

## HIGHLIGHTS AUS DER RAIFFEISEN PRODUKTPALETTE

Die Raiffeisen Produktpalette bietet eine ausgewogene Mischung sowohl für solidere als auch für risikofreudigere Kunden. Lassen Sie sich beraten!

### 3,250 % TopZins Sparplan



Mit dem TopZins Sparplan sparen Sie ab 100 Euro pro Monat in eine Raiffeisen-Anlage an. Der Auszahlungsbetrag ist Ihnen im Vorhinein bekannt.

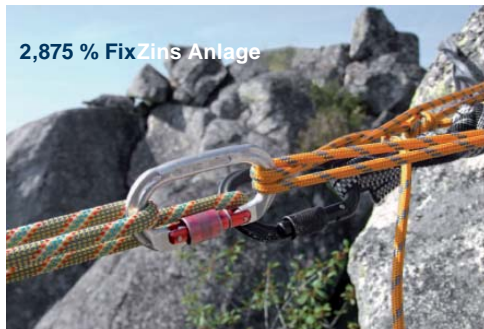
#### Sie möchten:

- \_ durchschnittlich 3,250 % jährliche Rendite über die gesamte Laufzeit von 7 Jahren und eine monatliche Einzahlung ab 100 Euro
- \_ einen fixen Auszahlungsbetrag bei monatlicher Einzahlung

#### Zu beachten:

- \_ Während der Laufzeit sind Kursschwankungen möglich. Bei vorzeitigem Verkauf kann es zu Kursverlusten kommen, außerdem entfällt der Bonus.

### 2,875 % FixZins Anlage



Mit der 2,875 % FixZins Anlage legen Sie Ihr Geld in eine solide Raiffeisen Anlage zum jeweils aktuellen Kurs an. Ihr Kapital wird fix mit 2,875 % verzinst. Ein vorzeitiger Verkauf zum aktuellen Marktpreis ist jederzeit möglich.

#### Sie möchten:

- \_ 2,875 % fixe Zinsen mit monatlicher Ausschüttung, Laufzeit sieben Jahre
- \_ einen jederzeit möglichen Verkauf zu aktuellen Kursen

#### Zu beachten:

- \_ Während der Laufzeit sind Kursschwankungen möglich, bei vorzeitigem Verkauf kann es daher zu Kursverlusten kommen.

### Österreich Bond 6 der Raiffeisen Centrobank



Mit dem Österreich Bond 6 Garantie-Zertifikat von Raiffeisen Centrobank erzielen Anleger zum Laufzeitende (Februar 2017) 50 % Gesamtrendite, wenn jeder einzelne der vier österreichischen „Blue Chips“ (voestalpine, OMV, Telekom Austria, Erste Group Bank) während des Beobachtungszeitraums auf oder oberhalb der Barriere von 50 % notiert - mit 100 % Kapitalrückzahlung zu Laufzeitende.

#### Ihre Vorteile:

- \_ Als Basiswert dienen vier österreichische, renommierte Unternehmen
- \_ Durch den Sicherheitspuffer besteht die Chance auf einen attraktiven Ertrag von 50 % in fünf Jahren

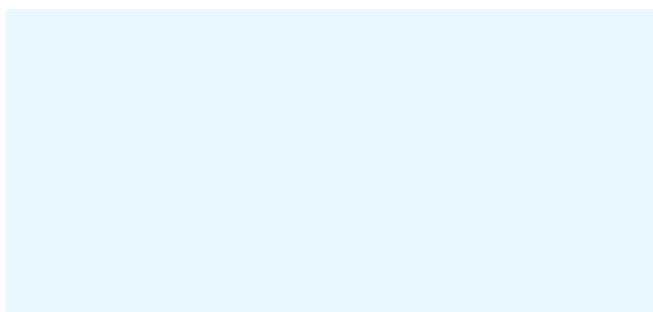
#### Risiken:

- \_ Wenn zumindest eine Aktie während der Beobachtungsperiode mehr als 50 % im Vergleich zum Startwert verliert, erlischt die Chance auf die Rendite – die Kapitalgarantie (zu Laufzeitende) bleibt bestehen.
- \_ Der Investor trägt mit dem Kauf das Bonitätsrisiko der Emittentin

# CHANCEN\_RISKEN

Chancen\_Risiken 98 / 2011 / 09Z038090F / P.b.b.

Verteilzentrum 4000 Linz / Erscheinungsort 4020 Linz



Bei diesem Dokument handelt es sich um eine Marketingmitteilung, welche von der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG ausschließlich zu Informationszwecken erstellt wurde. Sie wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. Diese Marketingmitteilung stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Veranlagungen dar. Die enthaltenen Angaben, Analysen und Prognosen basieren auf dem Wissensstand und der Markteinschätzung zum Zeitpunkt der Erstellung - vorbehaltlich von Änderungen und Ergänzungen. Die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte und für das Eintreten von Prognosen. Die Inhalte sind unverbindlich und stellen keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf dar. Da jede Anlageentscheidung einer individuellen Abstimmung auf die persönlichen Verhältnisse (z.B. Risikobereitschaft) des Anlegers bedarf, ersetzt diese Information nicht die persönliche Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater im Rahmen eines Beratungsgesprächs. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Finanzinstrumente und Veranlagungen mitunter erhebliche Risiken bergen. Die Wertentwicklung wird entsprechend der OeKB-Methode, basierend auf Daten der Depotbank, ermittelt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Zusammensetzung des Fondsvermögens in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Regelungen ändern kann. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen daher keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Währungsschwankungen bei Nicht-Euro-Veranlagungen können sich auf die Wertentwicklung ertrags erhöhend oder ertragsmindernd auswirken. Aus der Veranlagung können sich steuerliche Verpflichtungen ergeben, die von den jeweiligen persönlichen Verhältnissen des Kunden abhängen und künftigen Änderungen unterworfen sein können. Diese Information kann daher nicht die individuelle Betreuung des Anlegers durch einen Steuerberater ersetzen. Bei Steuerausländern beinhaltet die Steuerfreiheit in Österreich keine Steuerfreiheit im Wohnsitzstaat. Prospekte sowie allfällige Nachträge von Emissionen der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, welche auf Grund des KMG aufzulegen sind, liegen bei der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG auf. Im Falle von anderen Emissionen liegt der Prospekt beim jeweiligen Emittenten auf. **Im Rahmen der Anlagestrategie von Investmentfonds kann überwiegend in Investmentfonds, Bankeinlagen und Derivate investiert oder die Nachbildung eines Index angestrebt werden. Fonds können erhöhte Wertschwankungen (Volatilität) aufweisen. In durch die FMA bewilligten Fondsbestimmungen können Emittenten angegeben sein, die zu mehr als 35 % im Fondsvermögen gewichtet sein können.** Der aktuelle Verkaufsprospekt sowie ggf. die Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID) liegen in deutscher bzw. englischer Sprache bei der jeweiligen KAG, der Zahlstelle oder beim steuerlichen Vertreter in Österreich auf. Ausführliche Risikohinweise und Haftungsausschluss unter [www.boerse-live.at/Disclaimer](http://www.boerse-live.at/Disclaimer); Offenlegung gemäß § 48 f Börsegesetz unter [www.boerse-live.at/Offenlegung](http://www.boerse-live.at/Offenlegung)



**Raiffeisen  
Bankengruppe**  
Oberösterreich

## Medieninhaber, Herausgeber und Verleger

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft  
Europaplatz 1a, 4020 Linz

Layout, Gestaltung: Andrea Peherstorfer

Unsere Internetadresse: <http://www.boerse-live.at>

Unsere E-Mail-Adresse: [boerse-live@rlbooe.at](mailto:boerse-live@rlbooe.at)

## Für die Redaktion

Uwe Hanghofer, Elisabeth Peer, Thomas Brunnmayr

## Druck

GDL Handels- und Dienstleistungs GmbH  
Europaplatz 1a, 4020 Linz